

Kaabach-Tobel SE Lommis

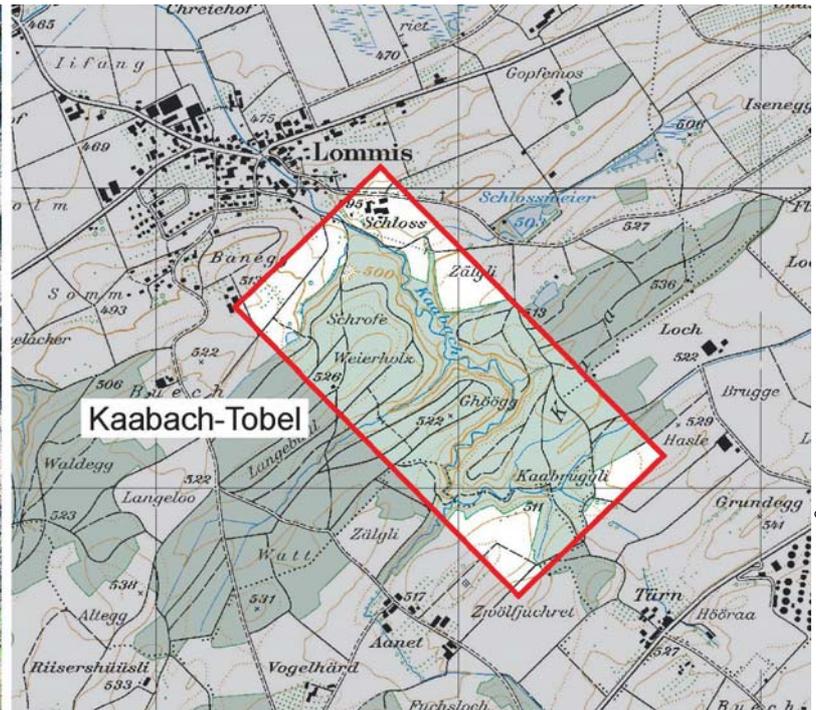
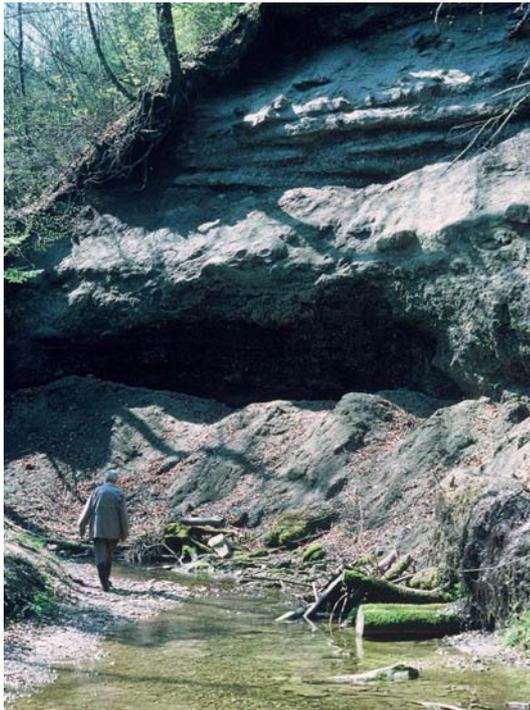
Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Stratigraphie & Gesteinsbeschreibung**

Standortgemeinde(n): Lommis

LK25-Blatt Nr.:
1073

Schwerpunktkoordinaten:
718'000 / 263'400 / 517-480

Zugang: Von Lommis auf Feldwegen Richtung Kaabrüggli, südlich "Schloss" dem Bachverlauf folgen.



Photosandort markiert mit gelbem Kreis

Im Kaabachtobel finden sich Reste eines ehemaligen Ozeanbodens (1997) – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Ein Stück Ozean bei Lommis? Das beständige Umformen der Erde macht es möglich. Der Kaabach hat sich tief in die Landschaft eingefressen. Die steilen Wände im Tobel bestehen aus Molassegestein, das vor mehr als 12 Millionen Jahren als Erosionsmaterial aus den entstehenden Alpen hier abgelagert wurde. Und in der Molasse finden sich noch ältere Gesteinstücke: so genannte Ophiolite, Reste eines Ozeanbodens, der sich vor 150 Millionen Jahren im Gebiet der heutigen Alpen erstreckte.

Fachinformation

Das Kaabach-Tobel bietet Einblick in die Konglomeratfazies der OSM. Speziell zu erwähnen ist das Vorkommen von Ophiolithnagelfluh, welche nach Norden in grünen Ophiolithsandstein übergeht. Deren stratigraphische Stellung ist nicht eindeutig: gehören sie zu den Öhninger Schichten oder zur basalen Konglomeratstufe? Ophiolithische Lagen können in mehreren stratigraphischen Niveaus auftreten. Die Ophiolith-führenden Lagen sind aber auch petrographisch von Interesse und erlauben Rückschlüsse auf das Einzugsgebiet der Hörnlischüttung.

Literaturhinweise

Hofmann 1988, 1993, Dietrich 1969

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photos Stand 1997, Kopie aus der geol. Karte Blatt Wil von Hofmann 1988